

Schupp, Ambrosius

26. Mai 1840 Montabaur 13. November 1914 Porto Alegre

Jesuit SJ, Gymnasiallehrer, Schriftsteller, Zoologe

Ambrosius ist einer der Söhne des Franz Schupp, Blaufärber und der Margaretha Hannappel, beide aus alteingesessenen Montabaurer Familien. Er besuchte nach der Realschule ab 1855 das Gymnasium in Hadamar, wo er 1862 das Abitur bestand. Als Alumne des Bischöflichen Seminars zu Mainz begann es das philosophisch-theologische Studium, das er 1864 an der Universität fortsetzte, um 1865 die Priesterweihe zu empfangen. Zunächst wirkte er als Kaplan in Hadamar und Höchst, schloss sich dann allerdings der Gesellschaft Jesu (Jesuiten) an. Im Deutsch-Französischen Krieg diente er als Krankenpfleger und Feldprediger. Danach fand er an der Wallfahrtskirche Marienthal im Rheingau eine neue Wirkungsstätte, bis ihn das Jesuitengesetz (1872) im „Kulturkampf“ zur Ausreise nach England und von dort in den brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul veranlasste. Gerade ging dort der Aufstand einer fanatisch-religiösen Sekte deutscher Siedler („Mucker“, 1874) seinem Ende entgegen, womit er sich schriftstellerisch beschäftigt hat.



Sein Wirkungsort war zunächst São Leopoldo, wo er neben der Leitung des Kollegs *Nossa Senhora da Conceição* zeitweise als Pfarrvikar Kapellen in Stadt und Umgebung betreute. Im Jahr 1891 wurde Schupp zum Direktor des Bischöflichen Seminars und zum Geologie-Lehrer der Ingenieurschule in Porto Alegre ernannt. Ab 1900 wirkte er an den Jesuitenkollegien in Rio Grande do Sul, 1903 in Pelotas, und ab 1912 bis zum Tod wieder in Porto Alegre.

Schupp ist als Schriftsteller anerkannt. Außer Portugiesisch beherrschte er Spanisch und niederfränkische Mundarten, wie sie damals in Südbraziliens bei Siedlern üblich waren, wie etwa das Hunsrückisch. Schupp schrieb getreu seiner pädagogischen Berufung vorzugsweise für Kinder und Jugendliche, aber ebenso für Erwachsene. Sein literarisches Spektrum umfasst Erzählungen, Novellen, Märchen, Schauspiele und Gedichte. Seine Dozentur für Geologie kam seinen naturwissenschaftlichen Neigungen entgegen, die er vor allem in der Zoologie professionell entfaltete. Die deutschsprachigen Bücher erschienen bei der Bonifacius-Druckerei in Paderborn, manche in mehreren Auflagen.

Als Hauptwerk gilt "Die „Mucker“ (1900), das den erbitterten Kampf zwischen diesen Sektierern auf der einen und ihren Verwandten, Nachbarn und Behörden auf der anderen Seite beschreibt. Den führenden Persönlichkeiten des Mucker-Aufstandes (*Revolta dos Muckers*, 1874) widmet er besondere Aufmerksamkeit. Obwohl Geschehen und Handelnde in das soziale Umfeld eingeordnet und auf das Alltagsleben bezogen werden, spürt man den Jesuiten im Autor. „Schupp erzählt in schlichter Weise, und es weht ein solcher Hauch von Poesie durch Natur und Menschen, dass wir uns nicht sonderlich wundern, wenn gelegentlich die Lilien reden und die Menschen in Versen und Reimen zu sprechen beginnen.“ (Salzer)

In einem Selbstbekenntnis gesteht der Dichter, wie sehr die Montabaur sein Schaffen beeinflusst hat: „Mein Geburtshaus lag am Fuß des Schlossberges. Das Schloss und das Wäldchen, in dem ich als Kind Veilchen und Schneckenhäuschen suchte und Schmetterlinge fangen ging, hat jedenfalls Stimmungen in mein heiter angelegtes Gemüt hineingebracht, die

auch später noch nachklangen und wohl bei der Entwicklung meiner Neigung zur Märchenpoesie nicht ohne Einfluss geblieben sind.“

Der Herzenswunsch, die Heimat noch einmal wiederzusehen, hat sich nicht erfüllt. Infolge einer Lungenentzündung starb er am 13. November 1914 in Porto Alegre und wurde in S. Leopoldo beigesetzt. —

Sein Bruder → Franz war ein im Westerwald bekannter Fotograf. Der Bruder → Peter war 1846 in Milbachs Wirtschaft am Steinweg Mitbegründer des Montabaurer Turnvereins. Peters Sohn Georg († 1929) war Pfarrer von Baumbach und „hatte das literarische Erbe von Ambros Schupp treu gehütet“ (F. Ebert).

Werke

Hauptwerk: Die Mucker, Eine Episode aus dem Leben der deutschen Kolonien von Rio Grande do Sul. Paderborn; Bonifacius, 1900, 1906 1918;

Die Mucker, Eine Erzählung aus dem Leben der deutschen Kolonien Brasiliens in der Gegenwart. Paderborn, Bonifacius, 1900 (Digitalisat);

Os Muckers - Episódio histórico extrahido da vida contemporânea nas colônias alemãs do Rio Grande do Sul pelo Pe. Ambrosio Schupp S.J. Segunda edição melhorada e aumentada com ilustrações; tradução brasileira autorizada pelo autor por Alfredo Cl. Pinto. Porto Alegre: Selbach & Mayer, o. J.;

Os Muckers - Episódio histórico ocorrido nas Colônias Alemãs do Rio Grande do Sul, 1912;

Os "Mucker". A tragédia histórica do Ferrabraz. ⁴Porto Alegre: Martin Livreiro, 1993.

Erzählerisches:

Wege und Abwege, Eine Erzählung aus dem Gymnasialleben, Paderborn: Bonifacius, 1910

Der Engel der Sklaven;

Der goldene Pflug und andere Märchen;

Der Scherenschleifer von Guckleguck;

Vater Rhein, Märchen;

Historisches:

Die deutsche Jesuiten-Mission in Rio Grande do Sul, in: Die katholischen Missionen 1888, S. 166-167;

Die Arbeiten unserer Patres in Porto Alegre, in: Mitt. SJ. 6, 1912-14, S. 462-466;

Die deutsche Jesuiten-Mission in Rio Grande do Sul, Originaltexte wiederhergestellt u. hg. von P. Arthur Rabuske, São Leopoldo 1974;

Naturwissenschaftliches:

Ein Besuch am La Plata. Freiburg i.Br.: Herder, 1891;

A evolução e o homem, 1909;

As cobras do Rio Grande do Sul, 1913;

Fenômenos luminosos no mundo orgânico, 1905.

Quellen/Literatur:

Brief von P. Schupp an P. W. Vosskühler vom 20. 11. 1908, in: Mitteilungen aus den dt. Provinzen der Gesellschaft Jesu 5, 36, 1909-1911, S. 25-27;

Assis Brasil, Luiz Antônio de: Videiras de Cristal, O romance dos Muckers. ⁵Porto Alegre: Mercado Aberto, 1997

Borba de Moraes: Bibliographia Brasiliana, Vol. 2. Amsterdam, Rio de Janeiro, Colibris Ed., 1958, S. 244, 245;

Brümmer, Franz: Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten von Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, 1-8 – 1913 – Bd. 6., S. 356 ff.; 8, 265;

Degener, Hermann A. L. (Hg): Unsere Zeitgenossen, Wer ist's? – 1905, 61; 1922: 1429;

Diel, Paulo Fernando: Ein katholisches Volk, aber eine Herde ohne Hirt, Der Anteil deutscher Orden und Kongregationen an der Verwahrung deutscher Kultur und an der Erneuerung der katholischen Kirche in Süd-Brasilien (Gardez! Hochschulschriften, 5) – St. Augustin: Gardez! 2001, S. 83 A 16, 88 A 23, 267-277, 405,430;

Ebert, Ferdinand: Ambros Schupp SJ. Ein Montabaurer Dichter und Biologe, in: Der Sonntag Nr. 48, 1964, S. 24;

Galvão, Antônio Mesquita & Vilma Guerra da Rocha: Mucker - fanáticos ou vítimas? Porto Alegre, Est, 1996.

Gevehr, Daniel Luciano: A líder dos Mucker na narrativa jesuítica de Ambrósio Schupp e a produção de uma memória sobre a personagem central do conflito. in: Estudos Teológicos 52, 2012, No 1;

Gevehr, Daniel Luciano: Um Jesuíta alemão no Brasil meridional conta a história dos Mucker. O cenário e sua protagonista através da narrativa de Ambrósio Schupp, in: Brasília. história, histórias, vol. 2, n. 4, 2014, ISSN 2318-172977;

Kürschner – Deutscher Literatur Kalender, Bd. 36, 1914, S. 1624;

Nekrologium der seit Gründung des Bistums Limburg verstorbenen Diözesangeistlichen 1957-1901/35, 668 f.

Herbst, W. & G. Jung: Verzeichnis der Lehrer und ehemaligen Schüler des Staatlichen Gymnasiums in Hadamar – 1923, S. 16;

Keiters: Katholischer Literatur-Kalender, Bd. 7, 1905, S. 298;

Klotz, Aiga: Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland 1840–1950, Bd. IV. 1996, S.324;

Koch, Ludwig SJ: Jesuiten-Lexikon. Die Gesellschaft Jesu einst und jetzt – 1934, S. 1625 [Nachdruck 1962];

Kosch, Wilhelm: Deutsches Literatur-Lexikon [= DLL]. Biographisches und bibliographisches Handbuch, Bd. 3 - 1956: 2643;

Oberacker, Karl Heinrich: Der deutsche Beitrag zum Aufbau der brasilianischen Nation. São Paulo 1955, S. 397;

Renkhoff. O., S. 735, Nr. 4028;

Reusch de Quadros, Tiane: Videiras de cristal. O romane dos Muckers: Contrastes entre ficção e história, in: Literatura e autoritarismo. Cinema, Música e História. Série 17, Porto Alegre, Mercado Aberto, 1990 - ISSN 1679-849X;

Salzer, Anselm: Illustrierte Geschichte der Deutschen Literatur, Bd. 5. Regensburg, Habel, 1932;

Schultz, Adilson: Bibliografia Mucker comentada. 2003 Revista Eletrônica do Núcleo de Estudos e Pesquisa do Protestantismo (NEPP) da Escola Superior de Teologia, Vol. 02, jan.-dez. de 2003, S. 116 – ISSN 1678-6408 (online);

Spalding, Walter: Itinerário da Literatura sul-rio-grandense, in: Enciclopédia Rio-Grandense. Porto Alegre, 1956;

Werle, André C.: O Reino Jesuítico Germânico nas margens do Rio Uruguai. in: VII Encontro Estadual de História: História e Ensino 1998, Florianópolis. Florianópolis, ANPUH-SC, 1998. p. 74;

Werle, André C.: Religião e Etnia na Formação da Colônia Porto Novo (Extremo Oeste Catarinense). Esboços (UFSC), vol 8. Florianópolis 2000, S. 17-29;

Werle, André C.: Jesuítas alemães e o projeto de uma colônia étnica e religiosamente homogênea no Extremo Oeste Catarinense: Porto Novo (Itapiranga). Cadernos do CEOM (UNOESC), Chapecó 15, 2002, S. 221-257;

Werle, André C.: Religião e Etnia como critérios de inclusão e exclusão na formação da colônia Porto Novo - Itapiranga/SC, in: IX Encontro Estadual de História. Florianópolis: ANPUH-SC, 2002. S. 86-86.

Werle, André C.: Porto Novo: O reino jesuítico germânico no oeste de Santa Catarina, Curitiba, CRV, 2011. v. 1000;

Kreisblatt für den Unterwesterwaldkreis 22.11.1914, 23.01.1915;

Steffen, P. Stephan, Abtei Marienstatt: Der älteste noch lebende Montabäurer und sein Stammbaum, in: Westerwälder Volks-Zeitung 1925 Nr. 34 bis 38;

Foto: Repro Röther 2023.

Hermann Josef Roth, Winfried Röther